

---

# Emotionen Bei Der Realisierung Eines Endlagers In

---

Emotionen

Die Rolle von Emotionen als Mediatoren zwischen Markenimage und Markenstärke

Die Grenzen der Sprache

Mysterium, Imagination und Emotion

Emotionen und Emotionsstrukturen in Sachtexten

Playful Teaching and Learning

Affective Dialogue Systems

Grasping Emotions

Handbuch Literatur & Emotionen

Semantic Structure in English

Emotion und Kognition im Fremdsprachenunterricht

Grundriss einer allgemeinen Psychopathologie und Psychotherapie

Emotionen im Politikunterricht

Emotionen im Spannungsfeld zwischen Körper und Kultur

Motivation und Emotion

Wahrheit, Wissen und Erkenntnis in der Literatur

The Prison Cell

Jenseits des Individuums – Emotion und Organisation

Motivation und Emotion

Das Grosse Praxis-Handbuch Business Coaching

Emotionen im Unterricht

Emotion, Gesellschaft und Kultur

Translation zwischen Text und Welt

A Sociological Study on Emotion Regulation in People Living with HIV/AIDS in China

Handbuch der Allgemeinen Psychologie – Motivation und Emotion

Kommunikation und Emotion

Filmmusik als vollendeter Ausdruck von Emotionen? Eine historische,  
musikpsychologische und musiksoziologische Einordnung

Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen

Emotionen im Marketing

Zur Konstituierung der Kunstfigur durch soziale Emotionen

Codierungen von Emotionen im Mittelalter / Emotions and Sensibilities in the Middle  
Ages

Analysing Religious Discourse

Die Emotionen

The Realisation of Concepts  
Emotion und Persönlichkeit  
Lernen, Motivation und Emotion  
Emotion, Kommunikation, Konflikt  
Emotionen – Natur und Funktion  
Emotionen bei der Realisierung eines Endlagers  
Interkulturelle Linguistik im Aufbruch

*Emotionen Bei Der  
Realisierung Eines  
Endlagers In*

*Downloaded from  
[hl uconnect. hl u. edu. vy](http://hl.uconnect.hl.u.edu.vy)  
quest*

---

**WARREN DUDLEY**

---

*Emotionen* Hogrefe Verlag GmbH &  
Company KG  
Ergebnisse psychologischer  
Emotionsforschung werden mit der  
linguistischen Beschreibung des  
Ausdrucks von Emotionen in Sachtexten  
verknüpft. Es wird ein Konzept  
vorgestellt, wie aus der inhaltlichen und

sprachlichen Darstellung von Texten auf  
die Emotionen von Textverfassern  
geschlossen werden kann und welche  
Typen von Emotionen vorliegen. Mittels  
einer Formel lässt sich die Intensität der  
Emotionen abschätzen.  
Emotionsstrukturen konstituieren sich  
aus dem qualitativen und quantitativen  
Verlauf der Emotionen innerhalb des  
Textes und lassen verschiedene  
emotionale Verhaltensmuster erkennen.  
Die Bedeutung der Arbeit liegt u. a.

darin, ein Instrumentarium zur Rekonstruktion der Emotionen von Textautoren zur Verfügung zu stellen, von dem insbesondere Linguisten, Emotionspsychologen sowie Kultursoziologen profitieren können.

**Die Rolle von Emotionen als Mediatoren zwischen Markenimage und Markenstärke** Frank & Timme GmbH

Der „Grundriss einer allgemeinen Psychopathologie und Psychotherapie“ wurde 1979 publiziert. Er ist die erste Ausarbeitung eines relationalen Paradigmas der Behindertenpädagogik. Dieses ist einerseits den Traditionen der kulturhistorischen Psychologie Vygotskijs, der Tätigkeitstheorie Leonte'vs und insbesondere der Neuropsychologie Lurijas verpflichtet,

andererseits der italienischen Demokratischen Psychiatrie, untrennbar mit dem Namen von Franco Basaglia verbunden. Wolfgang Jantzen stellt in diesem Buch Ausgrenzung und Isolation in den Mittelpunkt der theoretischen Reflexion. Sei diese Isolation durch biotische oder durch soziale Prozesse initiiert: durch sie verändert sich die Beziehung des Menschen zur Welt mit tiefgreifenden Folgen für das Erleben. Dies wird neurowissenschaftlich, psychologisch und sozialwissenschaftlich begründet, um dann anhand zweier Beispiele zu zeigen, wie eine Demokratisierung von Psychotherapie bzw. sozialpsychiatrischer Arbeit gedacht werden könnte. Ein kurzer Essay „Psychopathologie als relationale Wissenschaft“ leitet das Buch ein, das

einen wichtigen Vorentwurf zu Jantzens „Allgemeine Behindertenpädagogik“ darstellt, die als „Jahrhundertwerk“ nicht mehr aus dem „Kanon des Fachs“ wegzudenken ist (Prof. Dr. Vera Moser anlässlich der Neuauflage 2007).

Die Grenzen der Sprache Springer-Verlag  
This book explores the experiences and emotional expression of 30 people Living with HIV/AIDS (PLWHA) using qualitative research methods such as “illness narratives,” and analyzes the dilemmas of “sicknesses of the society” including “Acquired Needs Deficiency” Syndrome, “Acquired Expectation Insufficiency” Syndrome, and “Acquired Punishment” Syndrome at the micro, meso and macro levels, so as to investigate higher-intensity negative emotions. In turn, the book draws on the perspectives of

conflict and game, structure and function, and system and interaction, in order to propose a dynamic mechanism of emotion and expression, and argues that these negative emotions can be transformed, strengthened and presented through defense mechanisms such as suppression and attribution, which will influence social institutions at the micro, meso and macro levels and even possibly bring about positive changes in the social structure.

*Mysterium, Imagination und Emotion*  
Springer Science & Business Media  
Syntax puts our meaning (“semantics”) into sentences, and phonology puts the sentences into the sounds that we hear and there must, surely, be a structure in the meaning that is expressed in the syntax and phonology. Some writers use

the phrase “semantic structure”, but are referring to conceptual structure; since we can express our conceptual thought in many different linguistic ways, we cannot equate conceptual and semantic structures. The research reported in this book shows semantic structure to be in part hierarchic, fitting the syntax in which it is expressed, and partly a network, fitting the nature of the mind, from which it springs. It is complex enough to provide for the emotive and imaginative dimensions of language, and for shifts of standard meanings in context, and the “rules” that control them. Showing the full structure of English semantics requires attention to many currently topical issues, and since the underlying theory is fresh, there are fresh implications for them. The most

important of those issues is information structure, which is given full treatment, showing its overall structure, and its relation to semantics and the whole grammar of English. As of October 2024, this e-book is Open Access under the CC BY-NC-ND 4.0 license.

### **Emotionen und Emotionsstrukturen in Sachtexten SAGE**

In diesem Band werden die allgemeinpsychologischen sowie die psychoanalytischen Motivations- und Emotionstheorien behandelt. In Teil 1 werden die allgemeinen Motivationstheorien den psychoanalytischen gegenübergestellt. Dabei wird besonders auf die starken Wandlungen der Motivationskonzepte in der psychoanalytischen Theoriebildung eingegangen. In Teil 2 werden die

Ansätze der psychologischen Emotionsforschung dargestellt, um dann die psychoanalytische Sichtweise der Emotionen und Affekte zu beschreiben. Hierbei geht es vor allem um die Frage nach der Existenz unbewusster Emotionen. Ergebnisse der klinischen Emotionsforschung zeigen interpersonelle Beziehungen als das Manifestationsfeld von Motiven und Emotionen. Abschließend werden die erarbeiteten Bausteine in ein Modell der Emotionsdynamik integriert sowie eine mentalisierungstheoretisch basierte Neukonzeption des Triebbegriffs vorgeschlagen.

*Playful Teaching and Learning* Verlag  
Theater der Zeit

Die Beiträge dieses Bandes werfen die Frage nach dem Erkenntniswert der

Literatur auf. Der erste Teil des Bandes enthält Beiträge, welche die Frage nach dem Verhältnis zwischen literarischen und anderen Weisen menschlicher Selbstverständigung diskutieren. Im zweiten Teil des Buches finden sich Aufsätze, welche die verschiedenen Argumente, die in der Diskussion um die Frage nach dem kognitiven Wert der Literatur eine Rolle spielen, einer eingehenden Prüfung unterziehen. Sie fragen danach, ob und inwieweit die Literatur Wissen vermittelt. Die Beiträge des dritten Teils vertiefen die Untersuchungen zum kognitiven Wert der Literatur, indem sie verschiedene Formen des Wissens behandeln. Besondere Aufmerksamkeit erhalten die Vergegenwärtigungsleistung der Literatur, das propositionale Wissen, das

Zeugniswissen und das begriffliche Wissen. Der vierte Teil des Buches schließlich enthält Aufsätze, die sich mit der Literatur als Quelle moralischen Wissens beschäftigen und den Beitrag der Literatur zu psychologischen Fragen diskutieren, welche das Verständnis der Rolle der Gefühle und die narrative Dimension der Selbstidentität betreffen.

### **Affective Dialogue Systems**

Vandenhoeck & Ruprecht

In der heutigen Zeit der Internationalisierung, Globalisierung und interkulturellen Beziehungen, der wirtschaftlichen Kontakte, finanzpolitischen Verflechtungen, technologischen Transfers und wissenschaftlichen Kooperationen sind Techniken des Miteinander immer mehr gefragt, um das gegenseitige Verstehen,

die sprachliche Kontaktnahme und die Effizienz gemeinsamen Handelns zu gewährleisten. Das ist der Hintergrund und das genuine Anwendungsfeld von Dolmetschen und Übersetzen. Diese translatorischen Fertigkeiten dienen dazu, den wachsenden und vielfältig differenzierten Aufgaben von internationaler Kommunikation gerecht zu werden. Neben qualitativ anspruchsvollen und komplexen Aufgabenprofilen und einer permanenten Evaluation der translatorischen Leistungen bietet die wissenschaftliche Reflexion als Translationswissenschaft ein reiches Spektrum interdisziplinärer Herausforderungen, die teilweise bereits eingelöst worden sind, aber auch noch weiterer Forschung bedürfen. Der



vorliegende Band bietet Bilanz und Perspektiven dieser spannenden und gesellschaftsnahen geistes- und kulturwissenschaftlichen Professionen. Grasping Emotions Springer Nature Das Zusammenspiel von Emotion, Motivation und selbstreguliertem Lernen ist entscheidend für den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern. Dies hat nicht nur die pädagogisch-psychologische Grundlagenforschung erkannt. Mittlerweile sind auch Programme für die Praxis entwickelt worden, die sich unmittelbar im Schulunterricht nutzen lassen. In diesem Buch informieren ausgewiesene Fachleute über den aktuellen Forschungsstand zum Thema und stellen die Folgerungen für die Schulpraxis dar. Dabei wird immer auch die konkrete

Situation der Lehrerinnen und Lehrer beleuchtet. Aus dem Inhalt: • Anregungen zur Gestaltung eines emotionsgünstigen Unterrichts • Aufrechterhaltung der emotionalen Gesundheit als Lehrkraft • Prinzipien motivationsfördernden Unterrichts • Selbstreguliertes Lernen bei Schülerinnen und Schülern fördern *Handbuch Literatur & Emotionen* Springer-Verlag Der vorliegende Sammelband widmet sich einem Thema der Sprachphilosophie: den Grenzen der Sprache. Die Begrenztheit des Sprechens, das Versagen der Sprache und das Schweigen sind Bereiche, denen das Interesse dieses Buches gilt. Groß e Bedeutung gewinnt deshalb die Frage, in welchem Sinne und ob überhaupt von

einem Jenseits der Sprache gesprochen werden kann. Dabei steht das Verhältnis von Immanenz und Transzendenz im Mittelpunkt. Das Unnennbare, Unaussagbare, das Unheimliche, das hinter dem Rücken des Sprechenden lauert, ist der Sprache selbst transzendent. Trotzdem gelingt es, das Transzendente sprachlich einzuholen. Es ist der Sprache immanent: ein immanentes Transzendentes. Darin scheint sich eine Potenz der Sprache anzudeuten, selbst darüber zu sprechen, worüber man nicht sprechen und gleichwohl nicht schweigen kann. Kaum ein Thema der Sprachphilosophie eignet sich daher mehr für einen interdisziplinären Band als gerade dieses. Es ist nicht nur Gegenstand der Philosophie, sondern verweist auf und

korrespondiert mit wichtigen Forschungsrichtungen aus der Wissenschaftstheorie, der Theologie, der Sprachwissenschaften, der Germanistik, der Ästhetik, der Musikwissenschaften, der Wirtschaftswissenschaften, der Soziologie und Ethnologie und schließlich auch der Medizin. Der vorliegende Sammelband versucht, den unterschiedlichen Aspekten dieses Themas sowohl in historischer als auch in systematischer Hinsicht gerecht zu werden.

Semantic Structure in English

Kohlhammer Verlag

Mit den beiden Begriffen der "Emotion" und "Persönlichkeit" im Zentrum eröffnet der Band einen vielschichtigen Zugang zu den einfachsten Formen psychischen Erlebens, aber auch Einblicke in die

komplexen Strukturen der Persönlichkeit. Affekte und Emotionen bilden die Grundlage, wie wir unsere Bedürfnisse und Motivationen beurteilen, und steuern auch unsere Handlungsmöglichkeiten innerhalb der gegebenen Umfeldbedingungen. An Emotionen gekoppelte Prozesse der Sinnbildung sind zusammen mit Bindung und Dialog entscheidende Komponenten der Persönlichkeitsentwicklung. Aber auch die Kehrseite, nämlich entwicklungspathologisch zu gewichtende Prozesse, lassen sich vor diesem Hintergrund beleuchten - ebenso wie das Verhältnis von Resilienz zu Vulnerabilität. Der Band wirft ein neues Licht auf das komplexe Zusammenwirken biologischer, psychischer und sozialer Faktoren und

ermöglicht darüber ein neues Verständnis unterschiedlichster Entwicklungspfade. Dadurch finden nicht nur die Fragen der Krisenintervention neue Antworten; sichtbar werden darüber auch die Möglichkeiten und Perspektiven einer Umgestaltung des Gesundheits- und Bildungssystems im Zeichen und mit der Zielperspektive der Inklusion.

*Emotion und Kognition im Fremdsprachenunterricht* Walter de Gruyter

Human conversational partners are able, at least to a certain extent, to detect the speaker's or listener's emotional state and may attempt to respond to it accordingly. When instead one of the interlocutors is a computer a number of questions arise, such as the following: To

what extent are dialogue systems able to simulate such behaviors? Can we learn the mechanisms of emotional behaviors from observing and analyzing the behavior of human speakers? How can emotions be automatically recognized from a user's mimics, gestures and speech? What possibilities does a dialogue system have to express emotions itself? And, very importantly, would emotional system behavior be desirable at all? Given the state of ongoing research into incorporating emotions in dialogue systems we found it timely to organize a Tutorial and Research Workshop on Affective Dialogue Systems (ADS2004) at the University of Regensburg in Germany during June 14-16, 2004. After two successful ISCA Tutorial and Research Workshops on Multimodal Dialogue Systems at the same location

in 1999 and 2002, we felt that a workshop focusing on the role of affect in dialogue would be a valuable continuation of the workshop series. Due to its interdisciplinary nature, the workshop attracted submissions from researchers with very different backgrounds and from many different research areas, working on, for example, dialogue processing, speech recognition, speech synthesis, embodied conversational agents, computer graphics, animation, user modelling, tutoring systems, cognitive systems, and human-computer interaction.

*Grundriss einer allgemeinen Psychopathologie und Psychotherapie*  
UTB

"Meine Heimat ist die Probe", pflegte Dimitar Gotscheff zu sagen. Für Thomas

Ostermeier ist die Probe der Ort, an dem die Figuren seiner Inszenierung "zur Welt kommen". Und Thomas Langhoff wurde auf der Probe selbst zum energiegeladenen Darsteller. Doch was genau findet während der Proben statt? Wie entwickelt der Schauspieler seine Figur? Wie tragen der kollektive Charakter dieser Arbeit und die Emotionen in dem Beziehungsgefüge am Theater zur Annäherung an eine Rolle bei? Die Theaterwissenschaftlerin Viktoria Volkova hat die häufig mystifizierte Theaterprobe über mehrere Monate begleitet und die Probenarbeit bei Dimiter Gotscheff, Thomas Langhoff und Thomas Ostermeier in Wort und Bild dokumentiert und analysiert.  
*Emotionen im Politikunterricht*  
Cambridge University Press

Robin Kurilla zeigt, dass Emotionen als soziale bzw. kommunikative Konstrukte in verschiedenen Kulturen auf je eigene Art und Weise als Medien des Konflikts fungieren. Vom Standpunkt einer mit Heidegger angereicherten Version der plessnerschen Anthropologie werden Konflikt- und Emotionstheorien von Aristoteles bis Luhmann einerseits als Analyseinstrumente und andererseits als Teile derjenigen sozialen Prozesse betrachtet, die sie zu beschreiben und erklären bestrebt sind. Auf dieser Grundlage erstellt der Autor eine kommunikationstheoretische Begriffsstruktur für Emotion und Konflikt, deren Konturen durch eine kulturvergleichende Studie zur kommunikativen Konstruktion von Emotion und Konflikt in San Sebastián,

dem Ruhrgebiet und Bali detailliert nachgezeichnet und mit empirischen Inhalten gefüllt werden.

### **Emotionen im Spannungsfeld zwischen Körper und Kultur**

Oldenbourg Verlag

A comprehensive introduction to all the major research approaches to religious language, from a variety of linguistic perspectives.

*Motivation und Emotion* Narr Francke Attempto Verlag

Emotions have increasingly attracted the attention of the sciences and academia. The topic is all the more timely since we have witnessed a global trend towards highly emotionalized discourses across societies and religions. Discourses are less guided by rational arguments and “facts”. Instead, narratives, sometimes

manipulative, influence the thoughts and activities of our societies. In this context, the authoritative texts of the monotheistic religions are experiencing a renaissance. Tanach, Bible and Qur’an do not only “emotionalize”, they also offer ancient concepts of emotions which affect the present. This book brings the interdependencies of antiquity and (post)modernity into an interdisciplinary discussion. How should we understand feelings at all? This book explores the approaches to emotions as portrayed and understood in various sources and disciplines. The contributors share their perspectives on methodological questions concerning research on the emotions. Scholars in religious studies and theology from different traditions—Jewish, Christian,

Islamic—enter into dialogue with other disciplines, such as psychology, literary studies, sociology, cultural studies, philosophy, and historiography.

*Wahrheit, Wissen und Erkenntnis in der Literatur* Kohlhammer Verlag

Every early years practitioner should be able to captivate and maintain the interest of young children in their setting, through the provision of a playful learning experience. Covering age ranges 3-8 years, this textbook explores the importance of infusing playfulness throughout the entire early years day, and includes chapters that: establish the core principles underpinning playful teaching and learning help students and practitioners understand how playfulness can be applied to all aspects of the early years

curriculum including mathematics, literacy, outdoor environments, science & technology, and ICT explore core issues in early years provision including observing, planning & assessment, and how they relate to playful learning emphasise the role and qualities of the playful professional. This is a fantastic resource for any student or practitioner looking to enrich the lives of young children through meaningful playful learning experiences.

The Prison Cell Vandenhoeck & Ruprecht This book clearly shows that emotions go far beyond the individual and affect both intersubjective and social territories – which in turn reflect back onto the emotional life of the individual. Rolf Haubl, to whom this volume is dedicated, writes the following: "How

people deal with their own emotions is, socially speaking, not alone at their discretion. As members of certain sociocultural groups they are expected to bear a certain emotional burden. They are held to certain rules that stipulate who in what situations may show what emotions and with what intensity." The authors of the contributions to this volume deal with the interactions of subjective sensations and emotions in organizations from the vantage point of psychoanalysis, social psychology, sociology, organizational theory, education and literature.

### **Jenseits des Individuums - Emotion und Organisation** John Benjamins

Publishing

Dieses prägnante Lehrbuch enthält die wichtigsten psychologischen Theorien

und Konzepte aus den Bereichen Lernen, Motivation und Emotion. Es ist speziell für Studierende konzipiert, die sich einen starken Praxisbezug wünschen. Die sorgfältige Didaktik, Klausurfragen, digitale Zusatzmaterialien und Zusammenfassungen stellen eine optimale Grundlage für das Verstehen des Lehrstoffes und die Prüfungsvorbereitung im Bereich der Allgemeinen Psychologie II dar. Durch zahlreiche Anwendungsbeispiele, eingebundene Audioclips und Online-Zusatzmaterialien ist es in einzigartiger Weise anwendungsorientiert und weckt dadurch Lust, das Gelernte gedanklich weiterzuentwickeln und in verschiedensten Kontexten umzusetzen. Motivation und Emotion Walter de Gruyter GmbH & Co KG



Emotionen sind ausschlaggebend für den Erfolg von Lehr- und Lernprozessen. Ob Kinder gerne in die Schule gehen oder nicht, hängt wesentlich davon ab, ob sie im Unterricht und im Umgang mit Lehrkräften, Mitschülerinnen und Mitschülern, schulischen Anforderungen und fachlichen Inhalten eher Freude und Stolz oder Ärger und Angst verspüren. Die einzelnen Beiträge des Bandes beleuchten Emotionen von Lernenden und Lehrenden aus erziehungsphilosophischer, bildungstheoretischer, pädagogischer, psychologischer und fachdidaktischer Perspektive. Auch die Frage, ob fachliche Inhalte ein spezifisches emotionales Aktivierungspotenzial haben und in ihnen selbst Emotionen verarbeitet sein können, spielt eine Rolle. Theoretische

und empirische Zugänge werden gleichermaßen berücksichtigt.

*Das Grosse Praxis-Handbuch Business Coaching* Springer-Verlag

Die in der Politikdidaktik lange Zeit favorisierte Trennung von Rationalität und Emotionalität ist hinfällig geworden. Emotionen sind eine relevante fachdidaktische Kategorie. Ausgehend von dieser These konzentrieren sich die Beiträge des Buches auf mehrere Fragen: ■ Wie ist die politikwissenschaftliche Sicht auf Emotionen? ■ Muss der Zusammenhang von Rationalität und Emotionalität in fachdidaktischen Diskursen neu justiert werden? ■ Wie lassen sich Emotionen in der aktuellen Kompetenzdebatte verorten? ■ Welche Rolle spielen Emotionen bei der politischen

Sozialisation von Schülerinnen und Schülern? ■ Mit welchen Ergebnissen können empirische Arbeiten zum Thema Emotionen aufwarten? ■ Was zeichnet einen "emotionssensiblen Politikunterricht" (Annette Petri) unter

inhaltlichen und methodischen Gesichtspunkten aus? Eine interessante Lektüre für alle Didaktikerinnen und Didaktiker der politischen Bildung sowie für Politiklehrerinnen und -lehrer.